

Die verwunschene Königin

Es war einmal eine nette Lehrerin mit Namen Frau Engel, die am Freitag nach der letzten Unterrichtsstunde mit ihrer Klasse 5b völlig erschöpft war. „Der Unterricht war diese Woche so anstrengend! So kann ich unmöglich nach Hause fahren, ich kann mich ja kaum noch auf den Beinen halten,“ sagte sie zu sich und beschloss, sich auf der Schmetterlingswiese hinter dem Pavillon ihrer Schule kurz auszuruhen. Also setzte sie sich dort ins Gras und beobachtete die vielen Schmetterlinge, die zwischen den bunten Blumen umherflatterten.

Plötzlich hörte sie seltsam gequetschte Laute. „Huhu, du sitzt uf mur und munu Blumu!“ Eschrocken sprang Frau Engel auf, konnte aber niemanden entdecken. „Danke, dass du aufgestanden bist,“ sagte ein kleines gelbes Wesen mit zwei Flügeln, das nun durch die Luft flatterte und dabei einen winzigen gelben Eimer schwenkte. „Wer bist du?“, fragte Frau Engel erstaunt. „Ich bin eine Sonnenfee,“ antwortete das Wesen. „Eigentlich führen wir Sonnenfeen ein wunderschönes Leben. Wir singen und tanzen den ganzen Tag und genießen unser Leben. Aber seit kurzem ist nun alles anders. Unsere Königin wurde durch einen bösen Zauberer verwunschen, und ist nun sehr krank. Meine Freundinnen kümmern sich um sie, da sie nicht allein sein möchte. Der Zauber bewirkt außerdem, dass die Sonne von nun an jeden Tag weniger scheint. Bald wird es nur noch düster sein“, erklärte die Fee traurig, „und der böse Zauberer wird der neue König sein.“ „Das ist ja schrecklich! Wie kann man denn den Zauber rückgängig machen?“, fragte Frau Engel hilflos. „Wir müssen den Saft aus allen gelben Blumen der Wiese sammeln, und der Königin zu trinken geben. Nur so wird sie wieder gesund werden und die Sonne wird wieder scheinen“, antwortete die Fee. „Oh, das sind aber viele gelbe Blumen, wie sollen wir denn das schaffen?“, überlegte Frau Engel ratlos. Ihre Müdigkeit war

inzwischen verflogen. „Ah, ich hab's!“, schrie sie plötzlich auf, „wir bitten die vielen Schmetterlinge um Hilfe.“ „Gute Idee! Wir können sie gleich fragen“, antwortete die Fee und rief sogleich in die Luft: „Ihr lieben Schmetterlinge, bitte hört kurz zu!“ Von überall auf der Wiese kamen sofort viele Schmetterlinge herbeigeflattert und lauschten aufmerksam den Schilderungen der Fee. Ohne zu zögern erklärten sich die Schmetterlinge bereit zu helfen. Auch ihr schönes Leben stand schließlich auf dem Spiel. So füllte sich die Luft über der Blumenwiese mit Hunderten von Schmetterlingen, die ausschwärmten, um den Saft aus allen gelben Blumen zu sammeln. Frau Engel stand mit einem Eimer in der Mitte der Wiese und nahm ihnen den Saft ab. Die Fee passte auf, dass keine gelbe Blume vergessen wurde. Sie sammelten bis zum späten Nachmittag und als die Sonne schon untergegangen war erklärte die Fee traurig: „In der Regel geht die Sonne erst in zwei Stunden unter. Wir müssen uns beeilen, sonst können wir in der Dunkelheit die gelben Blumen nicht mehr erkennen.“ Am Abend, es war schon recht finster, hatten sie es endlich geschafft. Sie hatten aus allen gelben Blumen den Saft gesammelt und waren nun sehr erschöpft. Die gute Fee und Frau Engel bedankten sich herzlich bei den Schmetterlingen und liefen schnell zum Palast der Königin, der sich hinter der Turnhalle der Schule befand. Sobald die Königin ihren Becher mit dem Saft ausgetrunken hatte, ging es ihr besser. Ihre alten Lebenskräfte kehrten zurück. Auch wurde es merklich heller draußen, obwohl es mittlerweile schon Abend war. Aus der Ferne hörte man gequälte Schreie. Je besser es der Königin ging, desto schlechter ging es dem bösen Zauberer. Schließlich war es still. Der böse Zauberer war besiegt. Glücklicherweise bedankte sich die Sonnenfee auch bei Frau Engel für ihre Hilfe. „Das habe ich sehr gerne getan!“, antwortete diese bescheiden, „jetzt muss ich aber schnell nach Hause. Meine Familie vermisst mich sicher schon lange.“

Zwei Tage später hatte die Königin ihre alten Kräfte zurückerlangt und wollte zum Dank ein großes Fest auf der Schmetterlingswiese ausrichten. Auch Frau Engel und die Schmetterlinge waren eingeladen. Die Sonne schien warm vom Himmel und die Sonnenfeen sangen und tanzten um die gelben Blumen. Die vielen Schmetterlinge flatterten fröhlich durch die Luft. Alle genossen ihr Leben in vollen Zügen.

Frau Engel saß zufrieden im Gras und freute sich schon darauf, morgen wieder Unterricht in ihrer Klasse 5b halten zu dürfen.

Pauline Melzer, Klasse 5b